

## **Forchheimer Stadtanzeiger Nr. 20 / 2024**

### **Stadtgespräch / Ampelanlage Bügstr.**

#### **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

lassen Sie uns heute, aus aktuellem Anlass, über Wertschätzung und Respekt reden:

Polizei- und Rettungskräfte gehen im Dienst für die Gesellschaft oft bis an ihre Grenzen. Sie retten Leben und sorgen Tag und Nacht für unsere Sicherheit. Sie verfügen über Fach-Kompetenz und Erfahrung, wissen Sachverhalte einzuschätzen und zu beurteilen. Kurzum: Sie sind Respektspersonen und es gebietet sich, sie als solche zu behandeln – und doch werden sie allzu oft mit sinkender Wertschätzung und fehlendem Verständnis für ihre Tätigkeit konfrontiert.

Womit wir bei der geplanten Ampelanlage in der Bügstraße wären:

So hat sich eine Mehrheit des Forchheimer Stadtrats vor wenigen Tagen den eindringlichen Empfehlungen der Forchheimer Polizei (die übrigens auf ausdrücklichen Wunsch ebendieses Stadtrats zugehen war) und auch der Verkehrsbehörde dem Bau einer Ampel widersetzt. Der Chef der Forchheimer Polizeiinspektion, der Verkehrsleiter der Polizei und der Leiter des Verkehrsamtes der Stadt sprechen hier von „einem der gefährlichsten Verkehrsknoten im Stadtgebiet“, denn hier ist es in den vergangenen Jahren seit 2018 zu knapp 30 Unfällen mit teils Schwerverletzten und einem Todesfall gekommen. Mit welchem Recht maßt sich jetzt eine Mehrheit des Stadtrates an, die Gefahrensituation beurteilen zu können und zwar besser als die Verkehrsexperten selbst? Sorry, da fehlen mir die Worte und ich vermisse schmerzlich den Respekt und die Wertschätzung den Polizeibeamten gegenüber.

Und mir drängt sich die Frage auf: Wie wollen wir künftig mit Expertisen und dem Rat von Experten umgehen? Mit dem Hintergrundwissen, deren Fachkompetenz und den Ratschlägen von Ingenieuren, Fachplanern, Architekten, Juristen? Ein Stadtrat ist auch immer das (gewählte) Spiegelbild unserer Gesellschaft, mitnichten aber ein Führungsteam von Experten.



**Ihr Oberbürgermeister**  
**Dr. Uwe Kirschstein**